

STADT FEHMARN

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Hauptausschusses
am Dienstag, den 7. Oktober 2014, um 17.00 Uhr,
im Verwaltungsgebäude, Burg auf Fehmarn, Bahnhofstraße 5, 23769 Fehmarn

Anwesend sind folgende Ausschussmitglieder:

Stadtvertreterin Margit Maaß als Vorsitzende,
Stadtvertreterin Marianne Unger,
Stadtvertreter Werner Ehlers,
Stadtvertreter Oliver Schultz,
Stadtvertreter Bernd Remling, in Vertretung für Erster Stadtrat Jörg Weber.

Weiter anwesend:

Bürgervorsteherin Brigitte Brill,
Erster Stadtrat Jörg Weber, in Vertretung für Bürger-
meister Otto-Uwe Schmiedt,
Stadtvertreter Andreas Hansen,
Stadtvertreter Josef Meyer,
Fachbereichsleiter Marcel Quattek,
Projekt-/Regionalmanagerin Dr. J. Heitmann mit
dem Praktikanten Pascal Wolff bis einschl. Top 5
Frau Hannelore Kammer als Vorsitzende des
Seniorenbeirates

Entschuldigt fehlt:

Bürgermeister Otto-Uwe Schmiedt

Protokollführer:

Günther Schröder

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Gremiums sowie alle Anwesenden. Die Vorsitzende stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Die Vorsitzende bittet, den TOP 5 „Bericht des Inselbauhofes der Stadt Fehmarn 2012 und 2013“ von der Tagesordnung der heutigen Sitzung zu nehmen, da Bürgermeister Schmiedt urlaubsbedingt fehle und somit keine Erklärungen zur beabsichtigten Neuorganisation des Bauhofes abgeben könne. Der Bericht des Bauhofes soll dann in der Sitzung des Hauptausschusses am 4. November erörtert werden.

Hierüber wird wie folgt abgestimmt:

5 Ja-Stimmen (einstimmig).

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich somit um eine Ziffer nach oben.

Stadtvertreter Ehlers bittet anschließend darum, den eigentlichen Bauhofbericht doch zu behandeln. Davon wird jedoch Abstand genommen, da bereits beschlossen wurde, diesen TOP in die Sitzung des Hauptausschusses im November zu verschieben.

Anschließend bittet die Vorsitzende die TOP´s 6. und 7. im nichtöffentlichen Teil zu behandeln.

Darüber wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss:
TOP 6 „Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil“ und TOP 7 „Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil“, werden nichtöffentlich beraten.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen (einstimmig).

Anschließend verliest die Vorsitzende die Tagesordnung wie folgt:

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die letzte Sitzung des Hauptausschusses am 2. September 2014
3. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung
4. Mitteilungen im öffentlichen Teil
5. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil
 - 5.1 Antrag der Fraktion der FWV zu den Schienenpersonennah- (Anlage)
verkehrsverbindungen auf der Insel Fehmarn

B. Nichtöffentlicher Teil

6. Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil
7. Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil

C. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

A. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

1.1 Öffentlicher Durchgang am Verwaltungsgebäude in der Bahnhofstraße 5

Die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Frau Kammer, fragt im Namen mehrerer Senioren des Alten- und Pflegeheimes Tabea, ob es nicht möglich sei, den öffentlichen Durchgang am Verwaltungsgebäude in der Bahnhofstraße 5 auch am Wochenende geöffnet zu halten.

Der Protokollführer antwortet, dass der Durchgang am Wochenende geschlossen sei, um Vandalismusübergriffe von vornherein auszuschließen.

Auf Nachfrage bittet Frau Kammer neben einer generellen Öffnung auch die Möglichkeit einer Öffnung des Durchganges bis 18.00 Uhr zu prüfen.

Frau Kammer wird eine entsprechende Beantwortung ihrer Anfrage zugesagt.

1.2 Behindertenparkplätze am Tage des Wochenmarktes

Frau Kammer führt aus, dass am Wochenmarkttag die Behindertenstellplätze vor der Firma Farben Heide nicht zur Verfügung stehen würden. Sie fragt an, ob es nicht die Möglichkeit gebe, an diesem Tage entsprechende Ausweichflächen einzurichten.

Frau Kammer wird zugesagt, auch zu dieser Frage eine entsprechende schriftliche Antwort zu erhalten.

2. Niederschrift über die letzte Sitzung des Hauptausschusses am 2. September 2014

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen. Änderungswünsche liegen nicht vor.

3. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung

Anhand einer Powerpointpräsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, geben Frau Dr. Heitmann und der Praktikant im Regionalmanagement, Herr Pascal Wolff, Informationen über:

1. Fehmarnbelt-Days 2014 vom 30.9. bis 2.10. in Kopenhagen

- Thema: Möglichkeiten und Chancen einer vernetzten Fehmarnbelt Region → Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Veranstaltungen zu:
 - Infrastrukturprojekten wie FFBQ und Anbindungen
 - Wirtschaftsmöglichkeiten
 - Gemeinsame Arbeitsmärkte
 - Gemeinsame touristische Destinationsentwicklung
 - Kulturelle und politische Begegnung, auch zu Mikroprojekten im Rahmen von Restmitteln des EU-Interreg-Projektes KulturLink
 - Grenzüberschreitende Bildungs- und Forschungsinitiativen
- Veranstaltungen und Treffen in der Botschaft Lolland Falster, u. a. zwischen 1. Stadtrat Jörg Weber und Bürgermeister der Kommune Lolland, Holger Rasmussen
- Teilnahme an Øresund-Querung-Exkursion

2. Projekt „Wissen Verbindet!“

- Schülerpraktikantin → Exkursion nach Rødbyhavn

3. Projekt „Sport Verbindet!“ – Golf –

- Golf-Event am 27.09.2014
- Initiiert, organisiert und durchgeführt durch den Golfpark Fehmarn sowie das Regionalmanagement der Stadt Fehmarn; unterstützt durch den Camping- und Ferienpark Wulfener Hals, die Inselpartnerschaft der Stadt Fehmarn mit der Kommune Lolland und den Tourismus-Service Fehmarn.
- Beteiligt waren führende Vertreter aus Politik, Wirtschaft und den jeweiligen Golfbetrieben und -clubs von Fehmarn, Lolland und Falster, u. a. 1. Stadtrat Jörg Weber, Bürgermeister der Kommune Lolland, Holger Rasmussen, Präsidenten/Vorstandsmitglieder der Golfclubs Halsted Kloster Golfklub (Lolland), Maribo Sø Golfklub (Lolland) und Golfklub Storstrømmen (Falster).
- Ziel: Grenzüberschreitend kooperieren, gemeinsame Projekte angehen, z. B. Jugendcamps und Wanderturniere. Langfristig sollen solche Aktionen dazu führen, dass die Mikroregion Fehmarn-Lolland-Falster näher zusammenrückt und man sich so z. B. im Bereich Tourismus gemeinsam stark positionieren kann; nächste Veranstaltung ist auf Lolland in der Saison 2015 geplant.

Anschließend erkundigt sich Stadtvertreterin Unger, ob es Informationen darüber gebe, wie viele Arbeitnehmer aus der Region Fehmarn bis Oldenburg bereits heute in Dänemark beschäftigt seien.

Da eine sofortige Beantwortung dieser Frage nicht möglich war, wird Frau Dr. Heitmann bis zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses entsprechende Auskünfte bei der IHK oder anderen Stellen einholen und das Ergebnis mitteilen.

Auf Nachfrage von Stadtvertreter Ehlers, ob auf dänischer Seite ebenfalls über die Einrichtung des beabsichtigten temporären Gewerbegebietes bei den Ortsteilen Marienleuchte und Puttgarden gesprochen werde, teilt Frau Dr. Heitmann mit, dass dies nicht der Fall sei. Sie bedankt sich jedoch für diesen Hinweis und wird diese Thematik bei ihren nächsten Gesprächen in Dänemark aufgreifen und entsprechende Nachfragen stellen.

Stadtvertreter Schultz bezieht sich auf die Fehmarnbelt-Days, die regelmäßig wiederkehren und fragt an, ob es auch möglich sei, Fehmarn als Veranstaltungsort einzubringen.

Frau Dr. Heitmann antwortet, dass eine direkte Beteiligung der Kommunen in der „Mikroregion“ als Veranstaltungsort so nicht vorgesehen sei.

Anschließend führt Stadtvertreter Schultz aus, dass eine gesamte Berufsausbildung in Dänemark für ihn nur sehr schwer vorstellbar sei. Er persönlich favorisiere eine überbetriebliche Ausbildung und damit verbunden einen zeitlich befristeten Aufenthalt in Dänemark.

4. Mitteilungen im öffentlichen Teil

4.1 Küstenschutzmaßnahme Fehmarnsund

Erster Stadtrat Weber berichtet über ein Schreiben an den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz in Husum.

So habe er im August bei einer Bürgermeister-Urlaubsvertretung mitgeteilt, dass der Überlaufdeich im Bereich des Ortsteiles Fehmarnsund bereits ab einem Wasserstand ab etwas über 1 m um den Deich herum läuft und über die Schwachstelle zwischen der Martinswerft und dem Straßendamm der Fehmarnsundbrücke die Niederungen sowie den Ortsteil Fehmarnsund überflute. Er habe gebeten mitzuteilen, wann mit der Schließung der verhältnismäßig kleinen Deichlücke zu rechnen sei.

Nunmehr liege die Antwort des Landesbetriebes vor. Von dort wird zugestimmt, dass die Planung der Küstenschutzmaßnahme Fehmarnsund sich entgegen der ursprünglichen Annahme erheblich verzögern werde. Das liege auch daran, dass die Maßnahme einen Eingriff in Natur und Landschaft darstelle. Es ist davon auszugehen, dass mit dem Bau nicht vor 2017 begonnen werden könne.

4.2 Geburtshilfe im Nordkreis

Erster Stadtrat Weber berichtet aus einem Schreiben des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung vom 30. September 2014. Dort heißt es u.a., dass der Sozialausschuss des Landtages erneut zu den Anliegen getagt habe. Nähere Informationen wollen sie bitte den Protokollen, die im Internet eingestellt seien, entnehmen. Ebenfalls sei der Bericht der Landesregierung zur Geburtshilfe auf der Internetseite des Ministeriums einsehbar.

Abschließend stellt das Ministerium fest, dass eine gute Versorgung der schwangeren Frauen, ihrer neugeborenen Kinder und eine qualitativ hochwertige Versorgung in der Geburtshilfe für die betroffenen Familien unabdingbar seien. So habe sich ein nicht unerheblicher Teil der Eltern bereits seit Jahren für einen anderen Geburtsort als Oldenburg entschieden.

Am 5. November 2014 sei auf Einladung von BGM Schmiedt ein Gespräch mit der Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung, Frau Annette Langner, terminiert. Die Einladungen zu diesem Gespräch gehen in Kürze an die Fraktionen. Weitere Teilnehmer kommen aus den Städten Heiligenhafen und Oldenburg in Holstein sowie vom Amt Oldenburg-Land. Das Gespräch findet im Senator-Thomsen-Haus statt.

4.3 Fracking in Schleswig-Holstein

Erster Stadtrat Weber informiert aus einem Rundschreiben des Städteverbandes Schleswig-Holstein und teilt mit, dass die Schleswig-Holsteinische Landesregierung sich in jedem Fall weiter für eine Regelung einsetzen werde, Fracking in Schleswig-Holstein nicht zuzulassen.

4.4 Pflegestützpunkt

Der Pflegestützpunkt im Kreis Ostholstein, vertreten durch Frau Heike Block, bietet ab November 2014 auch in Burg auf Fehmarn Informations- und Beratungstage im Verwaltungsgebäude in der Bahnhofstraße 5 an.

4.5 Weitere Nutzung Schulgebäude in Petersdorf

Erster Stadtrat Weber teilt mit, dass über Herrn Pastor Grahl das erste vorläufige Konzept zur Weiternutzung der Schule Petersdorf ihm übergeben worden sei.

Stadtvertreterin Unger bittet in diesem Zusammenhang, ein gemeinsames Gespräch mit auftretenden Ideengebern zu führen. Ebenfalls sei es notwendig, andere Gebäude in der ehemaligen Gemeinde Westfehmar sowie vorhandene Gebäudesubstanzen in die weiteren Überlegungen hinsichtlich einer zukünftigen Nutzung einzubeziehen.

Für Stadtvertreter Ehlers sei es vor allem wichtig, ergebnisoffene Gespräche in dieser Angelegenheit zu führen.

Auf Nachfrage von Stadtvertreter Meyer, welcher Ausschuss letztendlich federführend in dieser Angelegenheit sei, wird einvernehmlich der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales genannt.

Bürgermeisterin Brill könne sich auch mit dem Gedanken anfreunden, eine interfraktionelle Sitzung einzuberufen, um dort die bis dahin vorliegenden Konzepte über eine mögliche Weiternutzung des Schulgebäudes vorzustellen.

In diesem Zusammenhang teilt Erster Stadtrat Weber mit, dass unbrauchbare Schulmaterialien zwischenzeitlich entsorgt worden seien. Weiteres noch brauchbares Material wurde den anderen Grundschulen zugeführt.

5. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

5.1 Antrag der Fraktion der FWV zu den Schienenpersonennahverkehrsverbindungen auf der Insel Fehmarn

Der Antrag ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

Stadtvertreter Hansen stellt den Antrag der Fraktion der Freien Wähler im Einzelnen vor und erläutert, warum der Antrag bereits heute in die Gremien eingebracht werde.

Hierbei bezieht er sich insbesondere auf die stattgefundene Verkehrsministerkonferenz und teilt mit, dass für die Ausarbeitung eines neuen Fahrplans ein Zeitrahmen von ca. 5 bis 7 Jahren notwendig sei.

Auf Nachfrage von Stadtvertreter Ehlers teilt Stadtvertreter Hansen mit, dass er eine Chance für einen Haltepunkt für den Fernverkehr auf Fehmarn nicht sehe, da es sich bereits jetzt nur um einen „technischen Halt“ der Züge in Puttgarden handeln würde.

Frau Dr. Heitmann führt in diesem Zusammenhang aus, dass hinsichtlich des Schienenverkehrs die Möglichkeit des Zugtransportes mit der Fähre nach Realisierung der festen Fehmarnbeltquerung wegfalle. Danach sei auch kein Fernreisehaltepunkt mehr auf der Insel Fehmarn vorgesehen.

Stadtvertreter Hansen bittet, das Anliegen der Stadt Fehmarn hinsichtlich des Schienenpersonennahverkehrs auch im Dialogforum vorzustellen und einzubringen.

Danach ergeht nachfolgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Land Schleswig-Holstein einzufordern, dass der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) für die Insel Fehmarn neu strukturiert und verbessert wird, um die Fahrplanverschlechterungen durch die gegenwärtige Planung der festen Fehmarnbeltquerung zu kompensieren:

- Stündliche Schienenpersonennahverkehrsverbindungen (SPNV)
- 50% der Verbindungen im Zweistundentakt durch schnelle Regionalexpresszüge (durchgehend von Hamburg bis mindestens Fehmarn oder auch grenzüberschreitend nach Dänemark)
- Fahrplanvertaktung vom nächstgelegenen ICE-Halt auf deutscher Seite
- Keine Fahrplanausdünnung in den Randzeiten (ggf. noch Ausbau für Berufspendler)

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen (einstimmig)

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.58 Uhr.

C) Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung des Hauptausschusses um 18.11 Uhr.

Protokollführer:

Vorsitzende:

gez. Günther Schröder
(Günther Schröder)

gez. Margit Maaß
(Margit Maaß)
Vorsitzende